

## Grün, Anastasius: Im Tuileriengarten (1842)

- 1 Im Tuileriengarten
- 2 Blüht ein Kastanienbaum;
- 3 Die Brüder aller Arten
- 4 Umfängt noch Wintertraum.
  
- 5 Eh' ihre Knospen sprangen,
- 6 Rauscht seine Blätterkron';
- 7 Eh' sie mit Laub behangen,
- 8 Prangt er in Blüthen schon.
  
- 9 So trägt der Auserkorne
- 10 Das Lenzpanier voran,
- 11 Daß er zur Folge sporne
- 12 Den grünen Heeresbann.
  
- 13 Ich lehnt' einst an dem Baume
- 14 Der mir zu Herzen sprach,
- 15 Und sann im Schattenraume
- 16 Dem Blüthenräthsel nach.
  
- 17 Mich wollt's der Geister mahnen,
- 18 Die schon zum Licht erwacht,
- 19 Als auf der Menschheit Bahnen
- 20 Noch lag des Wahnes Nacht;
  
- 21 Ich dachte der Erkornen,
- 22 In denen längst geblüht
- 23 Was jetzt uns Spätgebornen
- 24 Nachlenzet im Gemüth. –
  
- 25 Da schritt mit seinem Sohne
- 26 Des Wegs ein Edelmann,
- 27 Sah still zur Wipfelkrone

28 Und sprach zum Jungen dann:

29 »hut ab! Ein Denkmal ragen  
30 Siehst du der Schreckensnacht,  
31 Da Meuter hier erschlagen  
32 Die treu'ste Königswacht.

33 Weil von so edlen Leichen  
34 Gedüngt der heil'ge Baum,  
35 Muß er vor Seinesgleichen  
36 Der erste blühn im Raum.«

37 Ihm folgten Wandrerschaaren  
38 In Blousenhemden nach;  
39 Ein Werkmann hoch in Jahren  
40 Zu den Genossen sprach:

41 »hier haben sie verblutet  
42 Mit Schergen im Gefecht,  
43 Die Männer freigemuthet,  
44 Für ihres Volkes Recht.

45 Von solchem Thau begossen  
46 Wird fruchtbar jeder Grund,  
47 Drum muß der Baum auch sprossen  
48 Der erste weit im Rund.« –

49 Ich horchte ihren Reden  
50 Und sah das Widerspiel,  
51 Als in die alten Fehden  
52 Die junge Blüthe fiel.

53 Sie wännen jede Ader  
54 Des Baumes übervoll  
55 Getränkt mit ihrem Hader,

56 Mit ihrem Zwist und Groll;  
  
57 Doch er, – o mildes Tauschen! –  
58 Er läßt ihr zürnend Weh  
59 Im Blätterkranz verrauschen,  
60 Verwehn im Blüthenschnee.  
  
61 Verrausche und verwehe  
62 So unser Leid und Streit!  
63 Den Blütenkranz nur sehe  
64 Davon die Enkelzeit.

(Textopus: Im Tuileriengarten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40767>)